



**FRANK JUNGBLUTH**

Pressesprecher

ANSCHRIFT Hannah-Arendt-Platz 1  
30159 Hannover

TELEFON 0511/3030-4011/13

FAX 0511/3030-4808

E-MAIL [spdpresse@Lt.niedersachsen.de](mailto:spdpresse@Lt.niedersachsen.de)

INTERNET [www.spd-fraktion-niedersachsen.de](http://www.spd-fraktion-niedersachsen.de)  
[www.facebook.com/spd.fraktion.niedersachsen](https://www.facebook.com/spd.fraktion.niedersachsen)  
[www.twitter.com/SPD\\_FraktionNDS](https://www.twitter.com/SPD_FraktionNDS)

02.06.2017

Pressemitteilung Nr. 17/1001

## **Will: Die CDU macht bei der Überprüfung von Vergaben den Bock zum Gärtner**

Der wirtschaftspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Gerd Will, kritisiert das Vorgehen der Opposition bei der parlamentarischen Aufarbeitung von Vergaben im Wirtschaftsministerium: „Offenbar ist man bei CDU und FDP nicht in der Lage, sich an parlamentarische Gepflogenheiten zu halten.“

Die CDU-Fraktion hatte am 29. Mai in einem formlosen Anschreiben eine kurzfristige Unterrichtung und umfangreiche Akten zur Vergabe des Betriebs der niedersächsischen Repräsentanz in Chicago verlangt.

„Das Wirtschaftsministerium hat bereits einen 100 Fragen umfassenden Katalog der Opposition zu diesem Themenkomplex beantwortet und diese Antworten den Mitgliedern des Wirtschaftsausschusses schriftlich zur Verfügung gestellt. Die von der CDU geforderte, vollständige Aktenvorlage ist in diesem kurzen Zeitraum vollkommen illusorisch und zeigt, dass man sich bei der Opposition offenbar nicht mehr daran erinnern

kann, wie seriöses Regierungshandeln funktioniert. Unser Wirtschaftsminister Olaf Lies und die Mitarbeiter des Ministeriums tun alles, um die Vorgänge um zwei fehlerhafte Vergaben lückenlos und schnellstmöglich aufzuklären“, betont der SPD-Politiker Gerd Will.

Insgesamt leide die Opposition und insbesondere der frühere Innenminister Uwe Schünemann beim Thema Vergaben offenbar unter einem gravierenden Gedächtnisverlust: „Ein Prüfbericht des Landesrechnungshofes aus dem Jahr 2012 kommt zu dem Ergebnis, dass nahezu 100 Prozent aller Vergaben des Innenministeriums unter Herrn Schünemann teilweise gravierende Verstöße gegen das Vergaberecht enthielten. In vielen Fällen fand sogar überhaupt kein ordentliches Vergabeverfahren statt. Die CDU hat sich bei diesem Thema also ganz offensichtlich dazu entschieden, den Bock zum sprichwörtlichen Gärtner zu machen.“